

Kunstwerke angekauft bzw. für die Miete der 'Bühne' eingetauscht. So entsteht im Laufe der Ausstellungszeit eine 'Sammlung', in der sowohl bereits etablierte junge KünstlerInnen (Jorge Pardo, Rirkrit Tiravanija, Jessica Bronson, Jeremy Deller, T.Kelly Mason, u.a.) als auch noch unbekannte Namen der jüngeren Generation (Dave Bailey, Eo De Mille Harper, Thomas Baldwin, Carl Bronson, Pearl, u.a.) vertreten sind. In der letzten Phase der Ausstellung wird die neuentstandene Sammlung als Installation auf der Plattform präsentiert.

HILUS (Wien)

Der Verein „HILUS intermediale Projektforschung“

- ist eine Produktions- und Forschungsstation für Kunst & Neue Technologien, die sich auf Networking und Information Processing spezialisiert;
- ist eine unabhängige Formation von KünstlerInnen, TheoretikerInnen, KuratorInnen und Informations- und HardwaretechnikerInnen;
- fungiert als organisatorisches und kommunikatives Interface zur Erforschung neuer infomaterieller Trägersysteme und zur Erarbeitung von künstlerischen Strategien mit digitalen Techniken und Environments;
- ist ein flexibles und modulares System, das sich projektorientiert ausweitet oder zusammenzieht, in temporären Koalitionen und Konfigurationen Projekte initiiert, designed, durchführt und dokumentiert;
- schafft Rahmenbedingungen für organisatorisch schlanke und ökonomisch autonome Informations- und Distributionsnetze.

Ihre Infrastruktur besteht neben einem eigenen Büro aus dem UNITn Raum im MediaMOO/MIT, einem Archiv mit Datenbank, und - in Vorbereitung - einer WWW-Version der Datenbank.

HILUS wurde 1993 in Wien gegründet, derzeit arbeiten an HILUS Projekten Thomas Brandstetter, Gabi Gerbasits, Kathy Rae Huffmann, Max Kossatz, Regina Lercher, Christine Meierhofer, Gebhard Sengmüller und Herwig Turk.

Die Installation in der Wiener Secession gestaltet sich als Messestand, der die Arbeits- und Infrastruktur des Vereins dokumentiert: präsentiert sind die von den Firmen Compaq und Hewlett Packard zur Verfügung gestellten Computer- und Drucker-Geräte sowie ein auf dem Farblaserdrucker ausgedrucktes und an die Wand gekleistertes Comic-Blow-Up.